



# Lebenszeichen

Diakonische Einrichtung für Mütter und Babys in Not  
Bukarest/Rumänien

Rumänien hat damit zu kämpfen, dass dort sehr viele Mütter ihre Kinder nach der Geburt im Krankenhaus „liegen lassen“ und verschwinden. Das hat verschiedene Ursachen. Der Staat ist noch nicht so weit wirtschaftlich entwickelt, dass er umfassende Sozialhilfe leisten kann.



Engagierte Leute des Vereins *Lebenszeichen* in Bukarest wollen den Müttern helfen, die von ihnen empfundene Aussichtslosigkeit zu überwinden und ihnen soziale Hilfen anzubieten, sie für Familie und Beruf zu trainieren und psychologisch zu begleiten. Das Programm läuft erfolgreich seit Herbst 2006

und hat in den ersten zwölf Monaten gleich zwölf Müttern und Kindern helfen können.



Die notwendige finanzielle Absicherung kommt vorwiegend aus Deutschland von der Auslandshilfe des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Witten und von privaten Sponsoren. Auf vielseitige Weise wird versucht zu helfen. Neben Geld- und Sachspenden werden Koch- und Malkurse

angeboten sowie aktive Betreuungshilfe gewährt.

Wir bedanken uns bei Ihnen, dass Sie durch Erwerb dieses Kalenders das Projekt *Lebenszeichen* mit fünf Euro unterstützen. Die Bilder sind im Atelier Marlies Louis von den Malerinnen Helga Fahmi Hansmann, Irma Führer, Marie-Luise Clemens-Clever, Inge Müsken, Sylvia Rennecke unter dem Thema "Mutter-Kind" entstanden.